

Der Club Die Zeitung



SIMCA 1100 GLS Tourisme

**25. Jubiläums-Rendez-Vous
Ersatzteile aus dem Drucker
Ehemalige französische Cités in Berlin**

Treffen Börsen Ausfahrten

Interessante Termine 2021

(nicht nur) für Freunde französischer Klassiker
überwiegend in Berlin und Umgebung

2021

17. April

Frühjahrsausfahrt von PeReCi

(ab 9:00 Uhr, Start 10:15 Uhr, Jugendwerkstatt bei Bodo, Chausseestraße, Wannsee)

1. Mai

Tag der offenen Tür mit Angrillen - Oldtimerhalle Elstal an der B5

18./19. Mai

Oldtimertage Berlin in und an der Classic Remise in Berlin-Moabit

15./16. Mai

Werder-Classics in Werder an der Havel

29. Mai

Oldtimer-Treffen mit Rallye bei der DEKRA in Berlin-Tempelhof

22. /23./24. Mai (Pfingsten)

Die Oldtimer Show in MAFZ Paaren/Glien (Brbg.)

12./13. Juni

Classic Days Oldtimer auf dem Ku-Damm in Berlin

22. August

Oldtimer Open Air Zitadelle Berlin-Spandau

20. – 22. August

26. Rendez-vous franz. Klassiker des PeReCi e.V. im Havelland (s. Ausschreibung)

28. August

Oldtimertreffen mit Parcours der NSU IG

12. September

Youngtimer-Treffen bei BMW Nefzger, Nonnendamm, Berlin-Siemensstadt

18./19. September

Saisonabschluss der Oldtimer in Marwitz / Oberkrämer

25. September

Porsche trifft Ente – Oldtimer und Youngtimer bei der DEKRA Oranienburg

2. Oktober

Herbstausfahrt von PeReCi

(ab 9:00 Uhr, Start 10:15 Jugendwerkstatt bei Bodo, Chausseestraße, Wannsee)

**Alle Angaben sind vorläufig und ohne Gewähr!*

Nähere Informationen zu den einzelnen Treffen, genaue Termine und evtl. Anmeldungen unter Tel/Fax: 030 - 74 222 37 oder Tel: 030 - 327 666 57.

WAHNSINN ...

... wie die Zeit vergeht, wenn diese 32. Ausgabe unserer Clubzeitung erscheint hat sich die Wiedervereinigung Deutschlands und auch Europas zum dreißigsten Male geöhrt!

Vor dreißig Jahren begann ein neues Kapitel deutscher Geschichte, auch für viele Deutsche begann ein neues automobiles Zeitalter mit einem sogenannten „West-Wagen“.

Wäre die Wiedervereinigung ein Automobil bekäme sie jetzt das „H“, aber da sind wir schon mittendrin, die Neunziger beginnen „H“-fähig zu werden, den ersten Opel Calibra (gehört ja jetzt auch zu Peugeot) habe ich jüngst mit einem „H-Kennzeichen“ gesehen. Andere französische Klassiker sind gerade soweit oder werden im nächsten Jahr ein „H“ bekommen können: Peugeot 605, Peugeot 106, Citroën XM, Renault Clio, Renault 19 Cabrio, um nur einige Beispiele zu nennen.

Die von vielen befürchtete „H-Flut“ blieb bisher aus und wird auch ausbleiben, denn viele von den Fahrzeugen aus den späten Achtzigern und Neunzigern sind oft gar nicht als erhaltenswert angesehen worden, einige dieser Modelle existieren nur noch in geringen Stückzahlen oder aber durch die geringere Steuer bei G-Kat-Fahrzeugen lohnt sich ein „H“ nur bei größeren Hubräumen.

Einige französische Klassiker feierten in 2020 runde Geburtstage: Peugeot 404 (60 Jahre), Citroën SM (50 Jahre), Renault 18 (40 Jahre). Seid tolerant in der Szene, auf Treffen gegenüber Fahrern dieser ganz



jungen „H-Klassiker“, denn der Nachwuchs in der Oldtimerszene wird sich überwiegend über diese Autogeneration um die Wiedervereinigung gewinnen lassen, wenn überhaupt...

Hoffen wir, dass „Corona“ nicht mehr so lange unseren Alltag bestimmt und wir wieder mehr oder weniger uneingeschränkt die schönen Seiten des Lebens genießen können.... und so auch in der kommenden Saison alle geplanten oder verschobenen Oldtimer-Events statt finden können.

Ich wünsche euch auch diesmal viel Spaß beim Schmökern, Lesen und Betrachten dieser nun schon 32. Ausgabe unserer Club-Zeitung zum dritten Mal im größeren Format (fast DIN-A4) und in Vollfarbe.

Euer Joey

IMPRESSUM

„Der Club – Die Zeitung“

ist das offizielle Print-Out-Informationsorgan des



Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichtes
Berlin-Charlottenburg unter der Nr. 15510 Nz.

Vorsitzender:	Joachim Kaiser
Stellvertretender Vorsitzender:	Andreas Horstmann
Schatzmeister:	Michael Trenkel
Schriftführer:	Maik Himpel
Pressearbeit und Messeorganisation:	Udo Siebert
Technische Betreuung Clubstände und Messebau:	Burkhard Schultze
Ständiges Mitglied im Parlaments- kreis Automobiles Kulturgut (PAK):	Bernd Häußler
Redaktion:	Joachim Kaiser, Udo Siebert, Andreas Horstmann, Franciska Lion-Arend, Reiner Hildebrand
Webmaster:	Q7 media – Carsten Knobloch
Administrator:	Peter Janker
Schlussredaktion:	Joachim Kaiser, Jana Marx
Layout:	Jana Marx
Fotos:	J. Kaiser (wenn nicht anders angegeben) © jokai, Titelfoto von jokai

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion. Für die inhaltliche Richtigkeit der Artikel übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Die abgedruckten Artikel entsprechen auch nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

**Sitz des Vereins
in der Classic Remise Berlin
Wiebestr. 36 – 37
10553 Berlin**

Clubfon/-fax: +49 (0) 30 7 42 22 37
E-mail: info@pereci.de

www.Motor-Klassik-Club.de
www.PeReCi.de

Bankverbindung bei der
Berliner Volksbank

Kontonummer: 3 368 816 000
Bankleitzahl: 100 900 00

IBAN: DE89100900003368816000
BIC: BEVODEBB



An jedem 4. Mittwoch im Monat veranstalten die in der **CLASSIC REMISE** (ehemals Meilenwerk) Berlin vertretenen Oldtimer-Clubs und Interessengemeinschaften einen „Abend der offenen Clubtür“. Jeweils von 19:00 – 21:00 Uhr sind alle Clubräume geöffnet. Die Clubs, Interessengemeinschaften und der Dachverband geben Einblicke in ihre Arbeit und stehen für Fragen und Informationen gerne zur Verfügung.

**Abend
der
offenen
Clubräume
2021**

27. Januar
24. Februar
24. März
28. April
26. Mai
23. Juni

28. Juli
25. August
22. September
27. Oktober
24. November

Folgende Clubs und Interessengemeinschaften sind vertreten:

Allgemeiner Schnauferl-Club e.V., Landesgruppe Berlin Spitfire Club Berlin

H.A.R.D SSPEED Peugeot 203/403 Club

Mittwochrunde Berlin MG Club Berlin e.V. Peugeot 504-Freunde

PeReCi Motor-Klassik-Club Berlin e.V.

MC Steglitz e.V.

und andere Markenvertretungen

Treffen Börsen Ausfahrten	2
Das war die PeReCi-Saison 2020	6/7
SIMCA 1100 GLS	9
Le Beau – eine Geschichte	13
3-D-Druck	15
Essen Motorshow 2019	17/18/19
Citroën DS	21
Impressionen vom 25. Rendez-Vous	22/23/24/25/26
Anmeldung zum 26. Rendez-Vous	27/28
Die Französischen Cités in (West)-Berlin	29
Neues von der Weißen Lady	33
Restaurant-Tipp	34
Ein (nicht nur) schmieriger Tipp	35
Aus dem Clubleben – Schnappschüsse	38/39
Benzin gestern und heute	41
Kfz-Reparaturen und Autolackiererei Schuhmacher	43
Jubiläums-Weihnachtsfeier	44
Beitrittserklärung	47





Frühjahrsausfahrt - beim Denkmal vom Dichter Gustav Büchsenhütz



Frühjahrsausfahrt - Treffen zur Ausfahrt in Spandau



Frühjahrsausfahrt - unterwegs im Havelland



Herbstausfahrt - bunte Vielfalt an Klassikern



Herbstausfahrt - Straßenbahndepot in Brandenburg



Herbstausfahrt - die Sonne scheint

Jahreshauptversammlung kurz vor dem Lockdown



Klassiker im Kloster - ADAC-Check oldschool





Das war die PeReCi-Saison 2020

Die Saison 2020 verlief ja gänzlich anders, coronabedingt fielen ja viele geplante Oldtimerveranstaltungen aus oder wurden verschoben. So auch unsere Frühjahrsausfahrt, die dann im Juni eher zur Sommerausfahrt mutierte.

Die „Oldtimertage“, die Dekra-Treffen in Berlin-Tempelhof und in Oranienburg sind zum Beispiel komplett ausgefallen. Die „Oldtimer Show“ wurde auf das Wochenende 3./4.10. verschoben usw., teilweise regelmäßige Clubabende ergänzten die wenigen Veranstaltungen in unserer Region.

Die folgenden Fotos mögen die Saison noch einmal Revue passieren lassen. Das kommende Jahr 2021 wird dann hoffentlich wieder deutlich interessanter und an Veranstaltungen umfangreicher ausfallen.

Fotos: jokai



Youngtimertag - PeReCi zeigt Mitsubishi-Präsenz



Oldtimer Show - PeReCi-Stand



Oldtimer Show - Sonderausstellung von PeReCi



Klassiker im Kloster – sehr gut besucht



Youngtimertag bei BMW Nefger in Spandau



Vorweihnachtliches Gänsebratenessen im Advent 2019



Oldtimer Show - Viele französische Klassiker am Stand



Wir bekommen einen neuen Schatzmeister



Youngtimertag – PeReCi zeigt Mazda-Präsenz



SIMCA 1100 GLS

Gestatten – mein Name ist „Monsieur Titi“

Ich bin ein SIMCA 1100 GLS Tourisme (Break), Baujahr 1969 – und das ist eine Liebesgeschichte zwischen einer echten Berliner Göre und einem original französischen Straßenjungen.

Nicht nur Franzosen, sondern auch viele Berliner erinnern sich begeistert an „ihren SIMCA“. Man dreht sich gerne lächelnd nach mir um, wenn man mich durch die Gegend „cruisen“ sieht. Unter den Oldtimern der späten 60er und frühen 70er bin ich ein echter Sympathieträger.

Und das war auch der Grund, warum meine jetzige Besitzerin meinem einzigartigen Charme erlag.

Aber gehen wir erst einmal zurück in das Jahr 2017. Denn wie eine gute Liebesgeschichte entwickelt sich auch unsere über einen längeren Zeitraum zum „Happy End“.

Nachdem ich bereits in Frankreich einige Monate zum Verkauf gestanden hatte, entdeckte mich das „Atelier Automobile“ als glücklichen Zufallsfund. So komme ich ins Berliner Meilenwerk – heute bekannt als Classic Remise.

Nach vielen weiteren Wochen in Berlin sieht mich meine heutige Besitzerin im Spätsommer 2017. Strahlend stellt sie fest: „Was für ein schöner alter Kombi. Dieser SIMCA wäre als alltagstauglicher Oldtimer-Kombi das perfekte „Galerie“-Mobil. Wenn ich das Geld für einen Oldie hätte, dann wäre es genau dieser SIMCA hier. Diese klare offene Form, der schöne dunkelgrüne Lack.“ Aber der Moment ist unpassend, denn das notwendige „Kleingeld“ steckt gerade in der neu gegründeten Galerie.

In den folgenden Monaten besuchen mich einige Bewunderer regelmäßig in die Classic Remise. Inzwischen ist mein Motor



Seltene GLS-Ausführung – mehr ging nicht



Der berühmte Infusionsbeutel ist Simca-typisch



Große Heckklappe

technisch geprüft und erweist sich trotz langer Standzeit in einem 1A-Zustand. Nur die Karosserie zeigt die „normalen“ Gebrauchsspuren, aber das schadet meiner Attraktivität keinesfalls.

Irgendwann im Herbst 2018 ist SIE wieder da, meine zukünftige Besitzerin!

Sie will eine Probefahrt. „Wenn ich mit diesem Wagen klarkomme, dann kaufe ich ihn“, sagt sie und startet zur alles entscheidenden Probefahrt. Alles klar, es läuft! Der anfangs immer röhrend-knatternde kalte Motor blubbert nach ein paar Metern satt und zufrieden.

Das schlanke große Lenkrad erweist sich trotz fehlender Servolenkung perfekt für präzise Fahrmanöver. Die Kurvengängigkeit dank guter Federung und perfektem Radstand sowie meine fast 55 PS lassen genau die sportlichen Fahrmanöver zu, die meine Besitzerin so liebt. Der klare Rundumblick durch die großen Autofenster verschaffen trotz kleiner Rückspiegel den notwendigen Überblick über den Verkehr und meine Ausmaße.

Kurzum: Ein Fahrspaß pur, der mir wohl auch den fröhlichen Charakternamen „Monsieur Tití“ eingebracht hat.

Beim Blick unter die Motorhaube erkundet sie amüsiert den gut gepflegten übersichtlichen Motor und diverse Originalteile wie zum Beispiel den „Infusionsbeutel“, also



SIMCA-Familie: 1300 GLS Tourisme neben 1200 S Coupé

den Wischwasserbehälter oder den mit Ledergurten befestigten Wagenheber.

Eine passionierte Kombi-Liebhaberin schätzt natürlich auch die vollständig plan umklappbare Rückbank. Die vier serienmäßig installierten, manuell einstellbaren Dreipunkt-Sicherheitsgurte erinnern an Autoreisen in Kindertagen, als das Anschnallen zur Pflicht wurde.

Alles in allem bin ich von Anfang an der Garant für ein breites, glückliches Lächeln vor, während und nach jeder Fahrt. Inzwischen hat meine Front eine komplette Rostsanierung erfahren. Eine komplette Hohlraumversiegelung, ein neues Kupplungsgestänge und andere

Reparaturen sprengen regelmäßig das mir zugewiesene Jahresbudget für Reparatur und Instandsetzung.

Meine Besitzerin nimmt es gelassen. Das muss wohl Liebe sein. Aber sie verfolgt auch das Ziel, aus mir den besterhaltenen, irgendwann sogar einmal den letzten meiner Art zu machen.

Der Lohn für den Aufwand sind regelmäßige Ausflugsfahrten mit anderen Oldtimer-Freunden sowie angeregte Gespräche mit SIMCA-Kennern, die mir als außerordentlich seltenem Exemplar einen sehr guten Erhaltungszustand bescheinigen. Das geht natürlich runter wie Öl.

Die Daten:
SIMCA 1100 GLS Tourisme (Break)
Erstzulassung: Mai 1969 in Frankreich
Kraftstoff: Benzin
Verbrauch: ca. 8,8l/100 km
Leistung: 40 kW/54 PS
Höchstgeschwindigkeit: 140 km/h
Hubraum: 1110 cm³



Front ohne Agression



Kombi-Kofferraum, ohne Einschränkungen voll nutzbar



Übersichtlicher Fahrerplatz - prima Rundumsicht

Klassik-Taxi

TAXI

Marke: Peugeot 404

Baujahr: 1963

1,6 L

65 PS

Der Wagen lief die ersten 28 Jahre in Südfrankreich. 1991 kam er dann nach Deutschland, wurde ein paar Jahre als Alltagsfahrzeug genutzt und teilrestauriert. Die letzten 10 Jahre bis zu meinem Kauf verbrachte er als Liebhaber- und Sammlerfahrzeug und wurde nur gelegentlich bewegt.

Von November 2010 bis März 2011 wurde er zum Taxi umgebaut und es wurden diverse Reparaturen durchgeführt. Seit dem 16.03.2011 ist er als Taxi zugelassen.



 [www.facebook.com/
KlassikTaxiBerlin](http://www.facebook.com/KlassikTaxiBerlin)

www.klassik-taxi-berlin.de

Zeitreisen zum Taxitarif



Peugeot 404 Klassik-Taxi

Anders durch Berlin!

- Sonderfahrten für Hochzeiten und andere Events
- Stadtrundfahrten
- Ausflugsfahrten
- Fotoshootings & Filmeinsätze
- und natürlich spontane Taxifahrten falls ich in der Nähe bin

Buchung

Matthias Zierau
mazierau@web.de

Tel.: 0163 4367581

Autohaus Marcinek GmbH

Bergstraße 53 | 14532 Stahnsdorf



Autorisierte Citroën Vertragswerkstatt und Neuwagenagentur



SERVICE HAT BEI UNS TRADITION

Wir machen Sie fit! Seit mehr als 40 Jahren ist Mobilität unsere Leidenschaft. Dazu gehört Engagement, Know-how und Verständnis für Ihr Problem. Unsere geschulten und freundlichen Mitarbeiter nehmen sich gerne für Sie Zeit. Bei Fragen wenden Sie sich also gerne an uns! Egal ob persönlich, per Telefon oder E-Mail. Sie werden schnellstmöglich die gewünschten Informationen erhalten.

SERVICE IST UNSERE PHILOSOPHIE

Wir sorgen dafür, dass Sie Freude an Ihrem Automobil haben und diese möglichst lange anhält. Dabei unterstützen wir Sie, wo wir nur können. Lernen Sie uns kennen und entdecken Sie, wie unkompliziert Service sein kann.

Familienbetrieb seit 1977



UNSER ANGEBOT AUF EINEN BLICK

Wartung und Mechanik
Unfallinstandsetzung
Ersatzfahrzeuge
Teile und Zubehör
Reifeneinlagerung
Plakettenervice
HU und AU

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

*Juliane in Koblenz
Lewerud*

Restaurierung



Ob Charelston, 007, Sahara, Dolly oder Spot.
Wir restaurieren Ihren Liebling oder bauen Ihre Wunschente. Je nach Geschmack.
Sie können alles wählen. Farbe, Polsterung, Radio, Radkappen . .

Wir versuchen Ihre Vorstellungen und Wünsche umzusetzen..

Bei einer Wunschente bauen wir auf einen vollverzinkten Rahmen die gesamte Karosserie auf.
Sämtliche Roststellen werden durch Herausstrennen oder Sandstrahlen entfernt. Anbauteile (Motorhaube, Kotflügel, Türen etc.) werden gerichtet und geschweißt. Chromteile und Verzierungen werden angebracht. Sitzpolster werden erneuert.

In Handarbeit entsteht in unserer Werkstatt Ihr Einzelstück.

Oldtimer

Vermietung



FÜR IHRE VERANSTALTUNG ... EGAL OB FIRMEN- ODER PRIVATFEIER

Unser "Tankwagen" ist ein absolutes Kultauto und ein toller Hingucker für Ihre Veranstaltung! War er seit 1947 in Frankreich als Camping-, Verkaufswagen oder Feuerwehrauto unerlässlich, ist er in Deutschland noch heute eine absolute Seltenheit. Wir haben unseren Wellblechbus als rustikale Bar ausgebaut, die flexibel einsetzbar ist.

Es ist ganz einfach: Wir bringen den Tankwagen zu Ihrer Partylocation, Sie stellen hinein was Sie für die Feier benötigen und wir holen den ausgeräumten Bus wieder ab... Interesse geweckt?
Dann schreiben Sie eine Mail oder Rufen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie.

Tel. 03329 - 69 79 10
info@marcinek.de

Fax 03329 - 697 91 17
www.marcinek.de



Le Beau – eine Geschichte

Wie jede gute Geschichte beginnt auch diese mit einer sogenannten „Vorgeschichte“.

Diese fängt vor über 40 Jahren sehr früh an. Es war die Zeit meines Studiums am Bodensee. Zum täglichen Gebrauch hatte ich, man glaubt es kaum, eine Peugeot 404 Limousine. Das auch noch in Weiß! Doch eines Tages bei einer Fahrt nach Konstanz passierte es: ein anderer Fahrer musste unbedingt mit mir „Kontakt“ aufnehmen. Er fuhr mit ca. 50 km/h ungebremst in das Heck meines Peugeots. Da stand ich nun; hatte einen unverschuldeten Unfall und keinen fahrbaren Untersatz.

Doch der Zufall kam mir zu Hilfe. Mein beliebter Tankwart bot mir für 50,00 DM einen kompletten fahrbereiten Peugeot 404 SL Injection an. Er sagte so etwa wie: pass auf an der Tankstelle, prüfe den Benzinstand und tanke genügend Öl! Na toll.

Ich nahm natürlich das Angebot an. Meinen verunfallten Peugeot hatte ich schon nach Hause gebracht. Dann fiel mir mein guter Freund in der Nähe von Esslingen ein. Er war der Sohn eines Peugeot Händlers mit angegliederter Werkstatt. Den rief ich sofort an und erzählte von meinem Malheur und meinen kühnen Plan mit beiden Peugeots zu ihm in Werkstatt zu kommen um aus zwei-

Autos ein fahrbares Fahrzeug herzustellen. Nach Rücksprache mit seinem Vater war er einverstanden. Ich organisierte den Transport der beiden Fahrzeuge in die Werkstatt.

Auch diesmal war mir das Glück hold: ich hatte Semesterferien! Also arbeiteten wir, mein Freund und ich, 4 Wochen intensiv, d.h. von Mo-So jeweils mindestens 12 Stunden und mehr!

Als wir 4 Wochen später das Resultat sahen, waren nicht nur wir begeistert.

Denn es kam am nächsten Tag rein zufällig ein Amerikaner vorbei und sah den wunderschönen 404 SL. Er wollte das Auto unbedingt kaufen, für sage und schreibe unglaubliche 25.000,00 DM. Doch auch diese Summe ließ mich nicht schwach werden. Ich behielt meinen Wagen und das für die nächsten 3 Jahre.

Nun, hier beginnt die lange Geschichte über das 404 Coupé Injection! Denn im Ausstellungs-

raum des Peugeot Händlers stand ein nagelneuer Wagen, ein Peugeot 404 Coupé in Königsblau! Ich war sofort verliebt in dieses wunderschöne Fahrzeug und sagte zu mir: eines Tages hast Du auch so einen!

Jetzt sind wir in der Gegenwart, in Berlin. Durch den Beitritt zum PeReCi-Club mit meinem 404 SL Automatique lernte ich den ersten Vorsitzenden besser kennen. In einem Gespräch erwähnte ich, dass ich mich für ein 404 Coupé interessiere.

Eines Tages rief mich Joey, so der Name des



entlackt

ersten Vorsitzenden, an und erzählte mir von einem weißen Coupe dass er irgendwo im Norden von Berlin entdeckt hatte.
Gesagt getan, anschauen verhandeln und ... ja am Ende gekauft!

Doch der Reihe nach. Vor dem Verkauf hatte ich es mit dem Besitzer zu tun, der sich schwer trennen wollte. Entsprechend seine Preisvorstellung. Doch am Ende haben wir uns geeinigt. So, nun hatte ich mein Coupe! Aber was damit anfangen? Der Wagen war zwar komplett, aber auch komplett verrostet – das war allerdings nur nach genauer Untersuchung sichtbar.

Dafür bin ich ein Jahr mit dem Gedanken schwanger gegangen: tust Du es oder nicht!

Nach einer intensiven Untersuchung in einem Fachbetrieb war mir klar, dass nur eine totale Sanierung einen Sinn macht oder ich hätte ihn sofort zum aktuellen „Schrottpreis“ verkaufen müssen. Ich behielt ihn!

Damit fing eine folgerichtige Berg- und Talfahrt meiner Gefühle und meines Budgets an.

Zuerst wurde entrostet und neue Blechteile hergestellt, denn es gibt keine tauglichen Blechteile mehr für



Ursprungszustand



Polster in blauem Leder

dieses Modell. Vieles mußte neu angefertigt werden.
Danach wurde die Karosserie entlackt und der ganze Wagen wurde in seine Einzelteile zerlegt.

Dann wurden alle technischen Komponenten überarbeitet oder neu gekauft. Doch manchmal dauerte es schon mal viele Monate, wie z.B. bei den Gummidichtungen für die Front- und Heckscheibe. Der Erfolg stellte sich erst nach knapp 12 Monaten ein. Eine Kupplungsdruckplatte zu finden hat über 8 Wochen gedauert.

Der Motor incl. Einspritzanlage wurde komplett neu aufgebaut, genauso wie das Getriebe und die Hinterachse. Der Unterboden wurde mit Chassilack geschützt.

Das Fahrzeug ist aufwendig mehrfach lackiert worden und zwar zweifarbig. Die Innenausstattung erhielt eine neuen Veloursteppich in blau sowie eine komplette blaue Lederausstattung. Dann wurde alle Räder mit Weißwandreifen ausgerüstet.

Das Ergebnis nach über 3,5 Jahren erfolgreicher Restauration ist ein einmaliges Fahrzeug mit einem Gutachten von Classic Data mit 1-!



3-D-Druck

Hallo liebe Oldtimerfreunde!

Ich möchte euch mal das Thema 3-D-Druck vorstellen.

3D-Druck wird immer mehr genutzt, es wird mehr darüber geredet, die Frage ist aber, was ist dafür für einen selber interessant. Dabei möchte ich die Drucker bzw. Druckverfahren erklären, die für uns interessant sind.

Der Begriff 3D-Druck geht in Richtung Papierdrucker und die Richtung ist schon mal ganz gut für das Verständnis, zumindest für einen Teil der Drucker. So wie der klassische Farbbanddrucker oder Tintenstrahldrucker eine Druckschicht auf das Papier bringt, bringt der 3D-Drucker eine Schicht nach der anderen Material in Verbindung miteinander, die durch Hitze, erzeugt von einem oder mehreren Druckköpfen und eventuell einem heißen Auflagetablett, verschmelzen und so einen Körper druckt.

Das ist die Methode nach der die gängigen 3D-Drucker für den Hausgebrauch funktionieren. Sie arbeiten nach dem Prinzip

Auftragungsschmelzen, kurz FDM oder FFF (Fused Deposition Melting oder Fused Filament Fabrication). Es gibt schon sehr günstige Modelle ab 300€, gute um 1000€.

Eine Rolle Material (Filament) aus ABS, also ein etwas besserer Kunststoff mit 500 Gramm, kostet um 12€. Das ergibt einen Körper der etwa 400 Gramm wiegt. Durch Verluste (Stützmaterial) ergibt sich etwas weniger wie das eingekaufte Material.

Es gibt zwei Nachteile:
Die Oberfläche ist nicht völlig glatt sondern lederartig. Wenn mir das nicht gefällt, muss ich sie nachbearbeiten.
Die Körper brauchen eine Stützstruktur zur Grundplatte und für Überhänge oder Hohlräume. Bohrungen.
Dafür gibt es aber bessere Geräte, die zwei

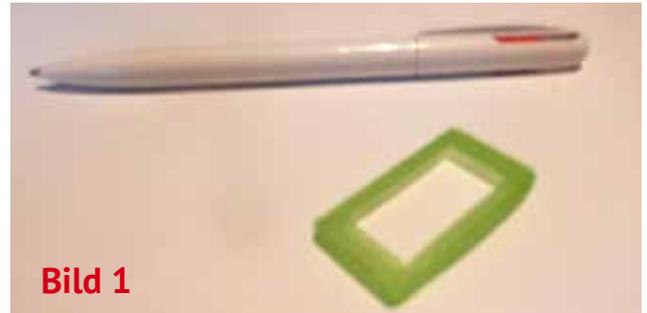


Bild 1

Druckköpfe besitzen, um auswaschbares Stützdruckmaterial auf Alkoholbasis zu drucken.

Ein weiteres Verfahren ist das SLA-Verfahren (Stereo-Lithografie, englisch: Stereo-Laser-Apparatus), wo im flüssigen Kunststoffbad ein Laser einen Körper heraus schmilzt. Die Teile müssen anschließend mit Lösemitteln gereinigt werden und anschließend unter UV-Licht aushärten. Der Vorteil ist, dass die erzeugten Körper eine sehr glatte, ansprechende Oberfläche haben und man



Bild 2



Bild 3

kein Stützmaterial braucht. Diese Geräte gibt es ab 3.000 €, dazu kommt ein Ofen mit UV-Licht zum Aushärten der Teile.

Auch die Kosten für Material sind höher als beim Auftragschmelzen.

Weitere Verfahren sind:

- SLS (Selektives Laser-Sintern, Selective Laser Sintering)

Dabei wird ein kugelförmiges Pulver verwendet und angeschmolzen. Geräte gibt es ab etwa 7000 €. Das Pulver muss dabei nicht aus Kunststoff sein. Es gibt auch kunststoffbeschichteten Formsand, Metall- oder Keramikpulver. Bei Körpern mit Hohlräumen muss Pulver nachträglich entfernt werden. Es sind keine Stützstrukturen notwendig.

- SLM (Selektives Laser Schmelzen, Selective Laser Melting, Selective Powder Bed)

Hier wird ein Pulver verwendet und komplett geschmolzen. Verarbeitet wird bei höheren Temperaturen wie bei den vorigen Verfahren. Als Material können Stähle, Aluminium, Edel- und Werkzeugstähle, aber auch Nichteisenmetalle wie Kupfer, Bronze, Nickel, aber auch Edelmetalle verwendet werden. Gesehen für 10.000€, gebraucht. Diese Geräte sind für Privatgebrauch eher unüblich.

Siehe Beispiele für den Auftragsdruck (FDM-Druck):

Bild 1: Schaltereinfassung für einen Gebläsekippschalter im Renault 15 aus PLA. Achtung! Das Material hat sich verzogen weil das Teil

ein paar Tage auf dem Balkon lag. Besser ein anderes Material verwenden, z.B. PET.

Bild 2: Von der Schaltereinfassung (Bild 1) wurden zwei Teile gedruckt. Das zweite Teil wurde gleich lackiert und eingebaut. Durch das Lackieren keine Probleme, obwohl es schon einige Jahre her ist, als dies gemacht wurde und das Teil wie im Bild zu sehen, Hitze und UV-Strahlung ausgesetzt war.

Bild 3: Eine kleine Schraubzwinde (schwarz) als Baugruppe. Dieses wurde als eine Datei in einem Zug aus zwei Materialien gedruckt mit herauswaschbarem Material (Filament). Diese Schraubzwinde ist funktionsfähig!

Bild 4, Bild 5 zeigen Möglichkeiten, wie frei man in der Gestaltung ist. Der Vasen-/Flaschenhalter besteht aus mehreren Teilen. Dabei wurden Gewindeeinsätze verwendet zum Einklemmen der Flasche mit Schrauben.

Was brauche ich jetzt um ein Teil zu bekommen, welches nicht mehr verfügbar ist und ich es als 3D-Teil ausdrucken will?

Ich muss das Teil im Rechner als 3D-Teil erzeugen und als Datei mit der Endung .stl abspeichern. Dieses STL-Teil gebe ich an einen 3D-Drucker, der daraus das Teil druckt.

Zu 1. Um dieses Teil am Rechner nachzubauen gibt es diverse Programme: Da sind die etablierten 3D-CAD-Programme wie CATIA, SolidWorks und viele andere, die schon jahrzehntelang zu Konstruktion im Maschinenbaubereich dienen. Es gibt auch

aktuelle, einfachere Programme, die aber weniger Möglichkeiten bieten, speziell für den Laien um 3D-Dateien zu erstellen. Dabei sind die Materialeigenschaften zu beachten. Nicht jeder Kunststoff erträgt erhöhte Temperaturbedingungen, UV-Einstrahlung oder Nässe und Feuchtigkeit.

Zu 2. Wenn ich selber einen 3D-Drucker habe, kann ich die Datei von meinem PC direkt zum Drucker schicken und der macht sein Werk. Ich kann aber auch die Datei nehmen und an eine Firma, die 3D-Druck macht, senden, dort mein Teil abholen oder zusenden lassen. Der Druckpreis ist dabei mehr von der Masse abhängig als von dem Volumen.

Ich persönlich bin dabei ein Nebengewerbe aufzumachen und kann im Moment den ersten Part, die 3D-Konstruktion übernehmen, später eventuell den zweiten, das Herstellen über 3D-Druck.

Ich habe die Kenntnisse in Konstruktion und Gestaltung, Zugang zu einem Rechner mit aufwendigem 3D-CAD-Programm zu Erstellung eines 3D-Teiles als STL-Datei und kenne mich als Ingenieur mit Materialfragen aus.

Bitte bei Fragen zur Beratung ohne Bestellzwang an mich wenden.

Telefonnummer: (030) 327 666 57
oder Email:
horstmann_andreas@kabelmail.de

Ich hoffe, dass ich euch dieses Thema etwas näher gebracht habe.



Bild 4



Bild 5



*Andreas Horstmann
Der Autor ist
bekennender Citroën-Fan.*



Citroën 2CV



IMPRESSIONEN VON DER LETZTEN ESSEN MOTORSHOW 2019

Hier einige Impressionen von Lutz Lemke von der letzten „Motor Show“ in Essen 2019, da sie ja in 2020 wegen der Corona-Pandemie ausgefallen ist ... hoffen wir, dass sie in 2021 wieder stattfinden kann.



Citroën C3 Pluriel Charleston 2003–2010



Citroën 2CV



Citroën 2CV Charleston 1980–1990



Citroën Ami 8 Service 1969–1978



Citroën Ami 8 Service 1969–1978



Citroën C6 F 1929



Citroën C6 F 1929



Citroën DS Cabrio



Citroën DS Cabriolet



Citroën DS Fantomas 1965



Citroën DS innen



Citroën DS Fantomas 507



Citroën HP 10 Type A, 1919



Citroën Traction Avant



Citroën N350 Belphegor, 1963



Citroën Visa GT 1978-1988



Citroën SM



Citroën Visa GT 1978-1988



Citroën SM-Stand



Vier sehen mehr als zwei

Ingenieurbüro Hantschel



Kfz-Sachverständige seit 1993

■ **Fahrzeugbewertungen**

■ **Änderungsabnahmen**
nach §19 StVZO

■ **Schadengutachten**

■ **H-Kennzeichen**
nach §23 StVZO

■ **HU / AU**

■ **Weitere Leistungen:**

■ **Unfallrekonstruktion**

■ **Diagnose d. Fahrzeug-
elektronik**

■ **Lackschicht-
dickenmessung**

■ **Unsere Standorte:**

Pankow

Steglitz

Biesdorf

Teltow

Reinickendorf Tempelhof



Ihr Spezialist (nicht nur) für Oldtimer

Notruf: 030 / 85 999 242

info@ingenieurbuero-hantschel.de

Hindenburgdamm 58a

12203 Berlin



GTÜ

Citroën DS

Da habe ich die PeReCi-Clubzeitschrift in der Hand, Ausgabe 31. Was mir daran auffällt: das Heft hat viele schöne Fotos, insgesamt 143, das ist doch toll. Aber noch etwas fällt mir auf und ich beginne noch mal zu zählen, es sind darauf insgesamt 89 olle Peugeot zu sehen, mehr als ein Drittel davon blaue einer bestimmten Modellreihe.

Als alter Citroënist verspüre ich da doch eine gewisse Unwucht, eine Ungleichbehandlung, die es zu korrigieren gilt. Wer meckert, sollte sich vielleicht auch mal an die eigene Nase fassen und so setze ich mich hin und beginne mit dem Auswuchten.

Länger noch als mit irgend einer Frau ist mein Leben mit dem D-Modell von Citroën verbunden und in den nächsten Ausgaben will ich mal einige Episoden als Kurzgeschichten davon herausgeben.

DS Kurzgeschichte Nr. 1: Der Haifisch

Die Damalige war eine Krankenschwester. Wegen einer berufsbedingten Infektionskrankheit musste sie wochenlang die Quarantänestation des Krankenhauses hüten, schwere Zeiten waren das für uns beide. Das ist jetzt 45 Jahre her, ich war also sehr jung und außerdem ein Fan hochgezüchteter Motoren und von solchen brettharten Kleinwagen, mit denen man ähnlich einem Go-Cart schneller um die Kurven und Ecken rasen konnte als mit jedem anderen Auto. Konsequenterweise fuhr ich eines der ersten japanischen Autos auf dem deutschen Markt, einen Honda N600 G.

Besagte Freundin hatte hingegen eine ganz andere Einstellung zum Automobil. Kategorisch erklärte sie mir „Wenn ich hier rauskomme, will ich so einen Haifisch haben“ (das war ihr Ausdruck für das Automodell, das die Holländer als de snoek bezeichnen, den Hecht), also einen Citroën DS.

Dieser Wunsch führte zu einem Paradigmenwandel in meinem Leben, es dauerte allerdings eine geraume Zeit, bis ich mich überhaupt mit solch einem Gedanken wirklich anfreunden konnte. Hilfreich war dabei, dass die DS seinerzeit seit einigen Jahren nicht mehr gebaut wurden und ältere gebrauchte überraschend preiswert zu erwerben waren. Aber es war das Ende von quietschenden Reifen, vom Hochdrehen bis 7000 U/min, von Ampelduellen mit Ford Capri, das Ende von Slalomwettbewerben auf den Parkplätzen von Einkaufsmärkten (war damals schwer in Mode), von Spurverbreiterung, Alufelgen, Recarositzen und Rallyelackierung.

Das erste dieser so ganz anderen Autos war dann ein D-spécial, für einen armen Studenten eigentlich viel zu groß, zu stark, zu bequem, zu teuer im Unterhalt, insgesamt überhaupt viel zu unvernünftig, nur langsam wuchs ich in die Rolle des DS-Fahrers herein. Die Freundin wurde also mit dem Haifisch aus der Quarantänestation abgeholt.

Welch ein Unterschied, dieses Fahren wie Gott in Frankreich. Ein Auto gebaut eher zum langsamen Geradeausschweben. Diese samtweiche Federung, diese dekadenten Wattesitze, eine Servolenkung, die Lenkstockschtaltung, das üppige Raumangebot. Die Freundin war auch zufrieden und stolz schwebten wir durch die Lande.

Dieses Kapitel endete mit einem Getriebeschaden. Seinerzeit hat man dann solch einen DS weggeworfen (der Schrotthändler zahlte noch 350 Mark). Die Freundin blieb allerdings noch die drei nächsten DS mit mir zusammen (Fortsetzung folgt).

Reiner Hildebrand, Sept. 2020



D-spécial



Impressionen vom 25. Rendez-vous (nicht nur) französischer Klassiker

Zum nun schon 25. Mal trafen sich am Wochenende 21.-23. August 2020 (nicht nur) französische Klassiker, deren Fahrer und Beifahrer im schönen Westhavelland, 6 km nördlich von Rathenow in Semlin unmittelbar am Semliner See.

Die umliegende Landschaft bot für dieses Jubiläums-Rendez-Vous eine tolle Kulisse für die angereisten Klassiker nicht nur, aber überwiegend aus französischer Herkunft.

Unser Vorstand höchst selbst hatte sich um die Planung und Durchführung dieser Jubiläumsveranstaltung gekümmert und so eine abwechslungsreiche Rallye organisiert, die einige interessante Höhepunkte bot.

Die teilnehmenden Teams erhielten alle neben dem obligatorischen Roadbook und einem Sonderfragebogen „Fahrradprüfung“ eine „Kulturtasche“ mit einem Taschenlampen-Stifte-Set, einem Reiseführer von Brandenburg, touristischen Informationen zum Havelland und weiteren interessanten Dingen ...

Die Tour als touristische Rallye-Suchfahrt angelegt, führte nach dem Absolvieren einer ersten Sonderprüfung erst einmal nach Havelberg an der Elbe, hier gab es einen ersten Zwischenstopp mit Besichtigung, weiter ging es dann nach Norden durch Teile der Prignitz, die Mittagsrast fand dann beim „Ritter Kalebuz“ statt, hier gab es neben der Besichtigung der Gruft auch eine weitere Sonderprüfung, die viel Fingerspitzengefühl und eine gute Teamarbeit verlangte. Danach ging es über kleine Nebenstrecken durch das Westhavelland nach Stölln zu „Lady Agnes“, ein Flugzeug der ehemaligen „Interflug“, das dort seit 1989 zum Gedenken an den Luftfahrtpionier Otto Lilienthal dort steht. Unsere Oldtimer standen direkt neben dem Flugzeug, Besichtigung und Kaffee

trinken ergänzten das Programm. Die Rückfahrt zu unserem kleinen, aber feinen Basishotel „The Cottage“ führte wieder über ausgesucht schöne Straßen, am Ziel wartete schließlich erneut eine Sonderprüfung, die wieder fahrerisches Geschick forderte.

Abends trafen sich alle Teilnehmer in einer festlich geschmückten Scheune zum Abendbuffet. Schließlich war es ein schöner Rahmen für jede Menge Benzingespräche und einen Rückblick auf den ereignisreichen Tag.

Am Sonntag stand nach einem guten Frühstück noch die Besichtigung des Optikparks Rathenow an, ein Mittagessen und die obligatorische Siegerehrung rundeten das Programm schließlich dort ab.



Es war wie immer ein interessantes und kurzweiliges Wochenende mit unseren automobilen Klassikern und teilweise Familienangehörigen! Der Dank gilt in diesem Jahr dem Orga-Team unter Leitung von Joey im Namen aller Teilnehmer für die Organisation dieses wirklich schönen Wochenendes.

Wir freuen uns schon auf das 26. Rendez-vous vom 20.-22. August 2021. Die Einladung/Anmeldung wird dann auf unserer Homepage (www.pereci.de) als Download (pdf) bereit stehen.

Die folgenden Fotos mögen einen kleinen Eindruck vermitteln.
text+fotos: jokai



25. Rendez-vous
(nicht nur)franz. Klassiker
Freitag, 21.8.20:
→ Eintreffen der Teilnehmer
→ Benzingespräche
Samstag, 22.8.20:
→ 9³⁰-10⁰⁰: Start mit SP
der Ausfahrt
→ ca. 18⁰⁰: Rückkehr mit SP
→ 19³⁰: Abendbuffet u. mehr
Sonntag, 23.8.20:
→ 10³⁰: Abfahrt zum Optikpark
Ausstellung/Führung
→ 13⁰⁰: Imbiss u. Siegerehrung
16⁰⁰: Ende der Veranstaltung!









Homepage: www.pereci.de
E-Mail: info@pereci.de

Der PeReCi-Motor-Klassik-Club Berlin e.V. lädt ein zum

**26. Rendez-vous
(nicht nur)
franz. Klassiker**



vom 20. – 22. August 2021

**ins Marga Hotel
in Senftenberg/Lausitz**

Der PeReCi Motor-Klassik Club Berlin e.V. veranstaltet nun schon zum 26. Mal das traditionelle Rendez-vous (nicht nur) franz. Klassiker. In diesem Jahr fahren wir in den Südosten Brandenburgs, in die Lausitz. Uns erwartet eine sehr abwechslungsreiche Landschaft mit vielen ruhigen Straßen und einigen Überraschungen. Wie immer ist die Anreise auch schon am Freitag, den 20.08.2021 möglich. Im Nenngeld sind folgende Leistungen enthalten:

Rallye mit einer
Übernachtung und
Vollpension
ab 130,- €
pro Person

Roadbook mit Rallye-Schild Mittagessen Museumsbesuch Kaffeerast Abendbuffet
Übernachtung(en) Frühstücksbuffet Besichtigungen Pannenhilfe
+ viel Spaß & gute Laune

.....
(bitte hier abtrennen)

Hiermit melde(n) ich mich/wir uns verbindlich zum 26. Rendez-vous des PeReCi e.V. an:

Name des Fahrers:

Name des Beifahrers:

Mitfahrende Kinder:

Adresse:

Telefon: Mobil

E-Mail:

Fahrzeug (Typ/Bj.):

Bitte wenden!

Das Nenngeld für alle umseitig genannten Leistungen beträgt:

	mit Übernachtung Sa – So im DZ	mit Übernachtung Fr* – So im DZ	mit Übernachtung Sa – So im EZ	mit Übernachtung Fr* – So im EZ
Fahrer	150,- €	190,- €	160,- €	210,- €
Beifahrer	130,- €	170,- €	140,- €	190,- €

Preis für Tagesgäste nur auf Anfrage

Getränke im Hotel sind nicht im Preis enthalten.

Das Platzangebot ist beschränkt. Die Teilnahme erfolgt nach Anmeldung.

Der Anmeldeschluss mit Zimmergarantie ist der 20. Juni 2021!

Bitte die unten stehende verbindliche Anmeldung beidseitig ausfüllen und unterschrieben an den Vorstand des PeReCi e.V. senden:

c/o Joachim Kaiser, Heckerdamm 293D, 13627 Berlin oder per Fax. 0 30 - 74 222 37.

Online per Mail eingescannt an info@pereci.de

Den entsprechenden Teilnehmerbeitrag bitte auf das Clubkonto mit dem Vermerk „26. Rendez-vous“ auf folgendes Konto überweisen:

Kontonummer bei der Berliner Volksbank: **IBAN: DE89100900003368816000**

Wir bitten spätestens um Anreise am Samstag bis 09:00 Uhr!

Anreise: Südlicher Berliner Ring bis Schönfelder Kreuz (11) auf die BAB 13 Richtung Dresden. bis zur Ausfahrt Klettwitz (15), recht abbiegen, nach 500 m rechts auf L55, rechts auf B169 Elsterwerder/Marga, nach ca. 3 km halb rechts Schwarzbach/Senftenb. Brieske, Kreis geradeaus, 350 m Kreis 3. Ausfahrt Brieker Str., 500 m links Fabrikstr., 40 links Hotel.

**Weitere Infos beim Orga-Team unter Tel. 030-7422237 / 0177-8676400 (Joey, 1. Vors.)
oder 0172-3728616 (Ralf)**

.....
(bitte hier abtrennen)

Ich/wir möchte(n) wie folgt teilnehmen:

Zutreffendes bitte ankreuzen!	mit Übernachtung Sa – So im DZ	mit Übernachtung Fr* – So im DZ	mit Übernachtung Sa – So im EZ	mit Übernachtung Fr* – So im EZ
Fahrer	150,- €	190,- €	160,- €	210,- €
Beifahrer	130,- €	170,- €	140,- €	190,- €

Ich/wir bevorzuge(n) vegetarisches Essen: ja / nein

Den Gesamtbetrag von _____ € überweise ich auf das o.a. Vereinskonto.

Nenngelder sind Reuegelder und werden nur bei Absage durch den Veranstalter zurück gezahlt.

Die Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko. Der Veranstalter lehnt gegenüber den Teilnehmern jegliche Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ab.

Das teilnehmende Fahrzeug muss haftpflichtversichert sein.

Ich erkenne die o.a. Bedingungen an. Datum und Unterschrift:

.....



Die Cité Foch war die größte und modernste Cité zwischen Hermsdorfer Damm und Waidmannluster Damm.



Cité Foch - französisches und deutsches Straßenschild

Die französischen Cités in (West-)Berlin

Für die Familien der in Berlin stationierten französischen Berufssoldaten wurden ab den 1950er Jahren auf Veranlassung der französischen Militärregierung verschiedene Wohnsiedlungen errichtet, die „cité“ genannt wurden.

Die Cité Pasteur und die Cité Guynemer, deren Reihengaragen als Beispiele der Formensprache der 1950er Jahre als Denkmale geschützt sind, befinden sich gegenüber dem Quartier Napoléon bzw. neben dem Flughafen Tegel, da sie vor allem als Unterkunft für das Personal der Luftwaffe dienten. Direkt neben dem Quartier Napoléon befindet sich auch die Cité Joffre, die mit ihren Satteldächern der Cité Pasteur ähnelt.

Eine weitere Wohnanlage befindet sich in der Cité Foch in Wittenau (Avenue Charles de Gaulle). Hier war die Gendarmerie stationiert. Diese Cité war die größte französische Siedlung in Berlin, die auch ständig weiter

ausgebaut wurde. Sie erhielt mehrere Schulen (École La Fontaine, 1959; École Voltaire, 1960-1964; École Victor Hugo, 1968-1970), einen Kindergarten (École maternelle Saint-Exupéry, 1974), verschiedene Sportanlagen, ein großes Einkaufszentrum, ein Kino (Le Flambeau, 1977), eine Kirche (Sainte-Geneviève, 1979) und eine Festhalle (1981).

Im Jahre 1991 besaß die Siedlung 2.600 Einwohner.

Die Cité Foch hatte auch militärische Anlagen (Hörfunksender „Berlin-Waidmannslust“) und war als einzige französische Siedlung in Berlin nicht frei zugänglich.

Nach dem Abzug der französischen Alliierten übernahm der Bund die Liegenschaften der Cité Foch.

Nur die Wohnanlagen mit ihren ca. 1.500 Wohnungen wurden bisher saniert und werden weiter genutzt.



Noch heute franz. Straßennamen, hier in der ehem. Cité Pasteur

Ehemaliges Französisches Kino am Kurt-Schumacher-Damm



Die am repräsentativsten angelegte Cité Guynemer





**70er Jahre Architektur
in der Cité Foch**



**Beliebte großzügige Wohnanlage heute
in der Cité Joffre**



**Ehem. franz. Einkaufszentrum in der
Cité Foch - wird abgerissen**

Wohnsiedlung Cité Foch:

(in Wittenau, Avenue Charles de Gaulle)
Die Siedlung entstand im Wesentlichen zwischen 1952 und 1976 und hatte sich mit der Zeit zum größten der französischen Wohngebiete entwickelt, in 785 Wohnungen auf 47 Hektar lebten hier bis zu 2600 Personen. Hier konzentrierten sich auch verschiedene zivile Einrichtung wie Schulen, ein Einkaufszentrum mit Kino, eine Kirche und ein Hallenbad.
Benannt ist die Siedlung nach Ferdinand Foch, einem französischen Marschall im Ersten Weltkrieg.

Wohnsiedlung Cité Guynemer:

(nördlich angrenzend an den Flughafen Tegel)
Die Cité Guynemer liegt nördlich angrenzend an den militärischen Bereich des Flughafens Tegel.
Auf rund 21 Hektar wurden hier zwischen 1953 und 1954 insgesamt 227 Wohnungen für das Personal der französischen Luftwaffe errichtet, davon 66 Offizierswohnungen mit gehobenem Standard. Der westliche Teil trägt überwiegend den Charakter einer Waldsiedlung mit ein- und zweigeschossigen Doppelhäusern und Reihenhausgruppen

und großzügigen Vorgärten, während östlich der Avenue Jean Mermoz sowie in der Peripherie hingegen offene mehrgeschossige Zeilenbebauung dominiert.
Benannt ist die Siedlung nach Georges Guynemer, einem französischen Jagdflieger während des Ersten Weltkriegs. Die Straßen in der Cité Guynemer sind ebenfalls nach französischen Fliegerhelden benannt.
An die Zeit der französischen Garnison erinnert heute noch der „Club Bouliste de Berlin“, der nach eigenen Angaben größte Boule-Club in Deutschland.

Wohnsiedlung Cité Joffre:

südlich angrenzend an das Quartier Napoleon
Die Cité Joffre wurde zwischen 1953 und 1962 erbaut. Sie erstreckt sich auf rund 11 Hektar südlich angrenzend an das Quartier Napoleon. Die Bebauung besteht hauptsächlich aus zwei- bis dreigeschossigen Mehrfamilienhäusern mit insgesamt etwa 300 Wohneinheiten.

Eine Besonderheit der Cité Joffre ist, dass hier die französischen Straßennamen um das Jahr 2000 weitestgehend an die Regeln des Berliner Straßengesetzes angepasst worden

sind. Zum Beispiel von „Allée Camille Saint-Saëns“ nach „Charles-Corcelle-Ring“.

Wohnsiedlung Cité Pasteur:

südlich angrenzend an den Flughafen Tegel
Zwischen dem Flughafen Tegel und dem Quartier Napoleon wurde zwischen 1952 und 1958 die Cité Pasteur auf rund 14 Hektar errichtet. 1990 verfügte die Siedlung über 291 Wohnungen in dreigeschossigen Mehrfamilienhäusern, die sich um eine Grünfläche herum gruppieren. Daneben befanden sich bis Ende der 1960er Jahre auch die meisten der französischen Schulen und Kindergärten in der Cité Pasteur, bis sie nach und nach in die Cité Foch verlagert wurden.

Auch das traditionsreiche Collège Français (das Französische Gymnasium), dessen Geschichte bis in das Jahr 1689 zurück reicht, befand sich von 1953 bis 1974 hier. Nachdem das Gymnasium 1974 nach Tiergarten verlegt worden ist, steht das Schulgebäude leer. Einige Gebäude wurden noch weiterhin für Sporteinrichtungen genutzt.



**Ehem. Französisches Gymnasium
in Cité Pasteur - 1974 nach
Tiergarten umgezogen**



**Ehem. Anlagen der franz.
Airforce
in der Cité Guynemer**



**Ehem. Economat - franz.
Supermarkt in
der Cité Pasteur**



Ehemalige und noch in Betrieb befindliche Schulen in der Cité Foch



Formensprache der 50er Jahre Architektur - Garagen in der Cité Pasteur



Heute beliebte große Wohnungen in der Cité Pasteur



Einladender Siedlungscharakter in der Cité Guynemer



Zufahrt heute zur Cité Joffre neben der heutigen Julius-Leber-Kaserne



Schilder getauscht - Straßennamen blieben erhalten



Klassischer Garagenkomplex in der Cité Guynemer



Mehrfamilienhaus in der Cité Joffre nahe Kurt-Schumacher-Damm

www.classic-data.berlin



Classic Data
Bewertungspartner

**Sie entscheiden -
ob im Schadenfall die
Abrechnung nach
Kilopreis oder nach
Wertgutachten erfolgt.**

Bewertungen von Old- und Youngtimer

**Anerkannt von führenden
Klassikerversicherungen**

**z.B.: ADAC, Allianz, Axa, Belmont/Mannheimer,
LVM, OCC, Württembergische, Zurich**

***Kfz-Sachverständigenbüro
Björn Linkowitz***

+49.30. 68 30 23 00

12359 Berlin | Buschkrugallee 2



Veranstaltung tatsächlich genehmigt wurde. Es wurden alle Vorschriften etc. eingehalten. Es gab außer Flying Buffet und Imbissstände auch einen GALA Abend. Natürlich in coronakonformer Weise. Es war trotzdem sehr gut besucht und hat vielen ein bisschen Freude ins Gesicht gezaubert.

Beim Bummel durch den weitläufigen Park konnte man einige tolle Fahrzeuge aus der Nähe bewundern. Man kam hier und da auch mit den Eignern in Kontakt (natürlich mit Abstand und Maske)!

Ein besonderes Erlebnis gab es bei der Preisverleihung:

Le Beau und mein Freund belegten den 3. Rang bei dem Classic-Gala Jubiläumspreis 2020 PININFARINA 90.

Mit diesem tollen Erlebnis und den wunderbaren Gefühlen ging es dann gemütlich über wunderschöne Landstraßen zurück nach Berlin.

Na dann, wünschen wir allen eine gute Winterpause und ein hoffentlich baldiges Wiedersehen im nächsten Jahr.

Neues von der Weißen Lady

Nun ja, eigentlich gibt es von mir nicht soviel zu berichten wie in den vergangenen Jahren.

Das liegt zum Einen an den Auswirkungen dieser gräßlichen Pandemie. Zum Anderen gab es auch nicht soviel Möglichkeiten des schönen Reisens über tolle Landstraßen (auch eine Auswirkung von Covid 19).

Nun ja, über unser „Rendez-vous“ muß ich mich nicht weiter äußern, außer dass es ganz toll geplant und ausgeführt wurde. Auch das Wetter hat toll dazu beigetragen. Das hat auch die Stimmung bei den Teilnehmern nachhaltig und positiv beeinflusst. Zu erwähnen wäre da noch unser Aufenthalt in Paaren Glien (mit meinem Bruder) und unsere kleine Ausstellung von den BESONDEREN von PeReCi. Es wird Euch sicherlich nicht sehr verwundern, wenn ich es erstmal dabei belasse.



Das Barockschloss Schwetzingen

Aber wie gesagt: ich habe ja noch einen Bruder nämlich „Le beau“.

Und dieser hat als Einziger von uns Beiden eine tolle Reise unternommen. Und zwar wurde er nach Schwetzingen von einem gewissen Johannes Hübner eingeladen zur ASC-Classic-Gala im Garten des Schloß Schwetzingen vom 4.-6. September 2020.

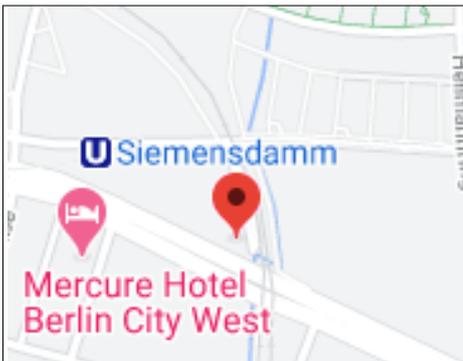
Es gab dabei u.a. einen Concour de Elegance für 90 Jahre PININ FARINA. Dabei wurden die Fahrzeuge einzeln am Platz von den Wertungsrichtern kritisch begutachtet.

Wir (Le Beau und mein Freund und ich) waren einigermaßen erstaunt, dass diese





Restaurant-Tipp



Wer ein Restaurant sucht, wo man preiswert und sehr gut essen kann, der sollte einmal das familiengeführte Restaurant „Dioklecijan Split“ besuchen.

Es liegt verkehrsgünstig am Siemensdamm im Einkaufszentrum Siemensstadt-Passagen zwischen einem indischen Restaurant und „Orion“, direkt vom Siemensdamm erreichbar, unmittelbar an der BAB 100 – Aus- und Einfahrt „Siemensdamm“ (an der Bezirksgrenze von Charlottenburg zu Spandau). U-Bahnhof Siemensdamm der Linie 7. Der Eingang ist direkt am Siemensdamm.

Hier speist der hungrige Oldtimerfahrer (und nicht nur der ...) leckere kroatische Gerichte, z.B. den Klassiker „kleine Pustaplatte“ für nur 8,50 € oder z.B. die Platte „Dane“ für nur 9,30 €, sehr üppig für den großen Hunger ist der Grillteller für 13,50 € oder noch besser der „Kaukasische Spieß“ mit Paprika und Zwiebeln satt.

Das Fleisch schmeckt zart und ist von sehr guter Qualität, es wird nämlich auf dem Lavasteingrill gebraten. Die Beilagen z.B. Reis und Salat sind sehr schmackhaft angerichtet und heben sich wohltuend von dem üblichen Standard ab! Einen Likör nach dem Essen gibt es immer, manchmal sogar zwei!

Zu den Gerichten wird Montag - Freitag bis 16.00 Uhr noch eine Tagessuppe dazu serviert. Alle Gerichte gibt es auch zum Mitnehmen prima isoliert verpackt.

Dieses Lokal hat ein super Preis-Leistungs-Verhältnis, sehr aufmerksame Bedienung und ist von uns uneingeschränkt zu empfehlen!

Parkplätze gibt es fast immer direkt vor der Tür oder nur wenige Schritte entfernt unter der alten S-Bahnbrücke, geöffnet ist täglich ab 11.30 Uhr - 23.00 Uhr

Restaurant
Dioklecijan Split
Siemensdamm 43
(im Kaufzentrum)
13629 Berlin-Siemensstadt
Telefon 0 30 / 3 81 37 99

Ein (nicht nur) schmiereriger Tipp

Wir alle wissen, dass ein Viertakt-Verbrennungsmotor ohne ausreichend Öl sich schnell „fest frisst“. Genug und frisches Motoröl ist wichtig – damals wie heute. Deshalb sollte man jedem Klassiker unabhängig von den gefahrenen Kilometern in der Saison einmal im Jahr einen Motorölwechsel gönnen!

Das kann man selbst erledigen oder in Auftrag geben ... das Sparpotenzial war bei dem Ölwechsel in Eigenregie teilweise enorm. Nun hatten ich und andere Vereinsmitglieder viele Jahre ein Angebot der Firma „MC Oil“ in Berlin Spandau-Nonnendammallee genutzt. Hier wurde der Ölwechsel meist nach kurzer Wartezeit inkl. Filterwechsel „altdeutsch“ (also ablassen, nicht absaugen!) zu günstigen Komplettpreisen vorgenommen, dabei war es egal wie viel Öl der Motor verlangte!

Für uns plötzlich, Anfang Februar machte die Anlage, zu der da noch eine große Tankstelle und eine Waschanlage gehörten, zu – Abriss- und Umbauarbeiten begannen und dauerten monatelang ...



Das Öl 15W-40 gibt es nur auf Nachfrage, es kommt aus Ein-Liter-Gebinden.

Nach einem halben Jahr, Ende Juli nun war Wiedereröffnung, vieles ist anders und neu: Die Tankstelle gibt es nicht mehr, die ganze Anlage wurde quasi zu einem Pflege-



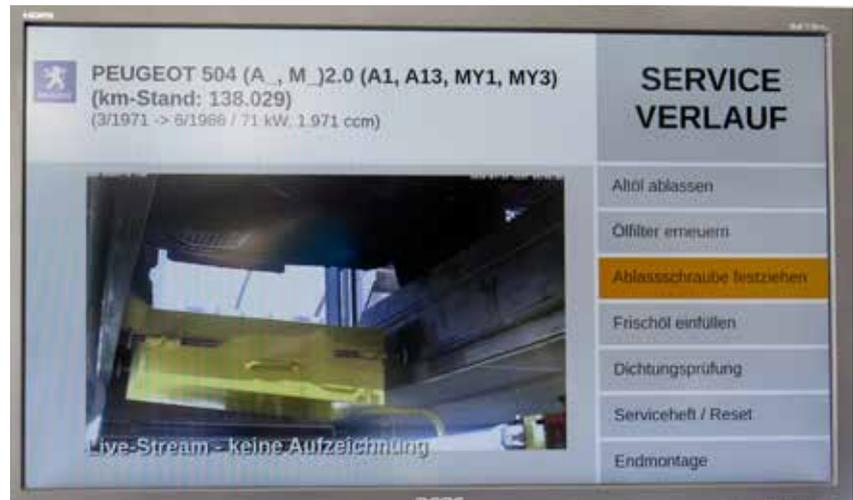
Kurze Wartezeiten vor einer der vier Öl-Service-Boxen



Neue einspurige Auffahrt zum Ölwechsel



Den plakatierten Worten folgen reale Taten



Am Monitor sieht der Kunde den Service-Verlauf in Wort und Video - live

paradies umgebaut. Nun gibt es eine Textil-Waschanlage, natürlich die bewährten für Kunden der Waschanlage kostenfreien Pflegeplätze mit Staubsauger, Druckluft und einer Fußmatten-Reinigungsmaschine (kostenfrei!).

Darüber hinaus gibt es das Angebot einer Innenreinigung in einer speziellen Halle und das Angebot der Lackaufbereitung. Die alt bewährte Halle mit den vier Öl-Serviceplätzen mit vielen mir vertrauten Mitarbeitern ist geblieben.

Service-Leiter Maurice Zierke führt seine Mannschaft fachlich kompetent, ist sehr kundenfreundlich, telefonisch unter 0 30/337733030 erreichbar, um z.B. die Ölfilterverfügbarkeit für den Oldtimer oder Youngtimer vorab zu klären.

Man kann Mo-Fr zwischen 9:00 und 18:00 Uhr sowie am Samstag zwischen 9:00 und 16:00 Uhr unangemeldet vorfahren. Der Ölwechsel geschieht sofort oder max. Wartezeit von 30 Minuten (wenn einige

Fahrzeuge vor einem sind), d.h. das Öl wird warm über die Ablassschraube abgelassen, der Ölfilter sachgemäß abgeschraubt. Anschließend hat man die Wahl zwischen verschiedenen Ölsorten zu unterschiedlichen Komplettpreisen.

Der Ölwechsel mit für unsere Klassiker gängigen Öl 15W-40 kostet komplett rund 45€, der günstigste Ölwechsel ist mit dem Öl 10W-40 für rund 35€ dort zu bekommen. Für unsere Klassiker kommt im Grunde das Komplett-Angebot mit dem Öl 15W-40 in Frage, ein rein mineralisches Öl, das nicht zu dünn wird und evtl durch ältere Dichtungen

10W-40 HX6	€ 34,90
5W-40 HX7	€ 54,90
5W-30 ULTRA	€ 79,90
0W/5W-30 ECT	€ 99,90

**Festpreise -
egal wie viel rein geht**

läuft, im Winter bei Außentemperaturen unter -10° Celsius fahren wir unsere Klassiker ja eigentlich nicht.

Die Öle werden direkt mit einer Zapfpistole auf 100 ml genau eingefüllt, Ausnahme

„unser“ 15W-40. Bedingt durch die viel geringere Nachfrage lohnt sich kein 200l-Fass, so dass das Öl aus handlichen Ein-Liter-Flaschen nach und nach eingefüllt wird. In der Regel bekommt man eine angebrochene Flasche zum Nachfüllen mit.

Alle Öle kommen sind Markenöle eines großen Herstellers.

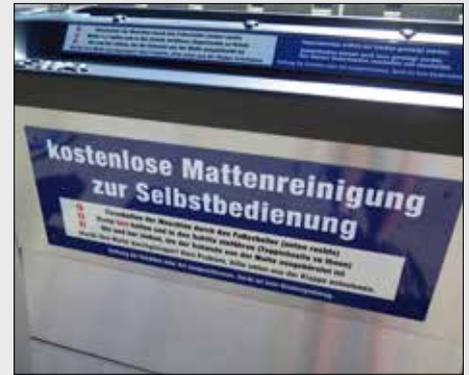
Ich habe bei verschiedenen Besuchen dort gute Erfahrungen gemacht, ein passender Ölfilter war eigentlich immer vorrätig.

Bei wirklich seltenen Fahrzeugen und nicht mehr sehr gängigen Ölfilterpatronen ist aber ratsam evtl. einen Tag zuvor anzurufen und den Fahrzeugtyp anzukündigen.

Es ist verständlich, dass sich die dortige Lagerhaltung auf die gängigsten Filter beschränkt und dazu zählen nun mal unsere Klassiker nicht mehr alle unbedingt. Die Mitarbeiter dort sind jedenfalls interessiert an älterer Technik und freuen sich mal leichter an den Ölfilter ranzukommen und keine Verkleidungen unter der Ölwanne abbauen zu müssen.



**Modernisierte
Waschstraßen ohne
agressive Bürsten**



**An den kostenlosen
Pflegeplätzen für Kunden gibt es
Fußmattenreinigungsgeräte**



**Mc Oil und Mr.Wash in der
stark umgebauten Anlage**

Hier die Preise für die verschiedenen Pflegeprogramme (Stand 9/2020)

nur AUSSENWÄSCHE		mit INNENREINIGUNG	
Einfach	9 €	RUNDUM®	35 €
Normal	12 €	Das Beste LUMINAURA	38 €
RUNDUM	15 €	KOMPLETT LUMINAURA	40 €
Das Beste	20 €	Deluxe	55 €
- RUNDUM Autowäsche - Luminaura Hochglanz	18 €	- RUNDUM Autowäsche - Innenreinigung - Reifenglanz Handwax? wird mit 7 kg einmassiert	50 €

Luminaura Einzelpreis 5€ Handwax Einzelpreis 15€



**Pflegehalle für die
Außenaufbereitung**



Gut dosierbare und verstellbare Staubsaugerdüsen



Hier wurde früher getankt - jetzt sind hier die überdachten Pflegeplätze



Servicestraße für die optionale Innenraumreinigung



Wo gibt es das - Druckluftpistole zum Ausblasen



Wahlmöglichkeit am Ausgang der Waschstraße: zur Innenreinigung, zu den Staubsaugern, zum Waxen oder zur Ausfahrt



Pflegeplatz mit Staubsauger beidseitig, Druckluft, Mattenreiniger

SCHNAPPSCHÜSSE



Herr Doktor, alles o.k.,
nichts kaputt machen



... und das hier ist ein Foto von
meiner Briefmarkensammlung ...



Boey - kein Motor, dafür lauter Krimskram



Das sind ja man Gummis



Ein Lottogewinn ist diese A310 nicht -
aber ein Lottogewinn hilft



Guck mal 504 und
Traction Avant begegnen Strich 8



Irrer Empfang - Ja, wir sind zurück,
Autogramme später



...da bewegt sich doch was....



Hast du eine neue Verehrerin

AUS DEM CLUBLEBEN



Marianne, ich werd verrückt,
die kaufen den ganzen Krempel ...



Wahnsinn - dieser aus dem Vollen
gefräßte Sexzyylinderblock



Nee, die Flasche bekommst du NICHT



Ist ja spannend - R4 als E-Auto-Umbau



Pfannkuchen - wer will und hat noch nicht



Hmm - sooo lecker



Warum fährst du Renault Alpine?
- Keine Ahnung



Galerie
Franka Löwe

Modern, Vintage oder Classic?

Hier gibt's Kunstwerke für jeden Geschmack!

*Galerie Franka Löwe
Kunsthandel & Antiquariat*

*bis 31.03.21: Arminius-Markthalle, Berlin-Moabit
ab 01.04.21: Sakrower Landstr. 59, Berlin-Kladow*

*Öffnungszeiten - siehe Webseite:
galerie.frankaloewe.de*

Benzin – gestern und heute



schädigten, wurden Sie durch andere Mittel ersetzt. Mit der weiteren Entwicklung der Automobilindustrie verschwanden diese Zusätze aus dem Kraftstoff. Bleifreies Benzin der 90er Jahre hatte deutlich mehr Korrosionsschutz als das Benzin heutiger Tage. Insbesondere in den letzten zehn Jahren ist unser Benzin u.a. auf Grund immer strengerer Abgasvorschriften immer weniger haltbar geworden.

Benzin der Sorten E5 (Super oder Super Plus) und E10 sind unter Sauerstoffeinfluss nicht mehr dauerhaft stabil und beginnen ihren Zerfall nach wenigen Monaten. Die stabilisierenden Zusätze werden wirkungslos. Viele Hersteller garantieren lediglich eine Haltbarkeit von 60–90 Tagen. Danach beginnt der Kraftstoff sich zu entmischen

(stechender Gestank).

Heute bedeutet das, dass wir als Liebhaber dieser Fahrzeuge uns selber um die Korrosionsvorsorge kümmern müssen. Aber wie, wenn überall Ethanol enthalten ist?

Der Tank sollte immer voll sein, damit möglichst wenig Sauerstoff an das Benzin gelangt. Bei einer längeren Standzeit (Winterpause) ist die komplette Entleerung des Tank inklusive des Kraftstoffsystems (Vergaser, Benzinpumpe) notwendig.

Benzin ist heute nur noch kurzfristig haltbar!

Deshalb: Tanke dann nur Benzin OHNE (Bio-) Ethanol. Nach meinem Wissenstand (Mai 2020) garantieren nur ARAL (Ultimate 102 Oktan) und SHELL (V-Power 100 Oktan),

sowie TOTAL (Excellium 98 Oktan), dass kein Bioethanol beigemischt werden. Preislich liegt der Total-Kraftstoff Excellium zwischen Superplus und den beiden anderen Premiumkraftstoffen von Aral und Shell. Ich habe mit Total sehr gute Erfahrungen gemacht, 98 Oktan reichen ja völlig, das entspricht ja dem damaligen SUPER verbleit, für das viele Motoren damals konstruiert worden sind.

Einige Clubmitglieder experimentieren seit Jahren mit verschiedenen Benzin stabilisatoren (Benzinzusätze), die für Wenigfahrer und auch für die Winterpause genutzt werden können. Durch den Zusatz spart man sich das Entleeren des Kraftstoffsystems (sagen die Hersteller).

Und auch wenn viele „Fachleute“ sagen, dass E10 oder E5-Benzin unschädlich fürs Auto sind, egal wie alt, ich sehe das nicht so. Auch die Meinung vieler Fachleute, bei Stilllegung den Tank bis zum Rand zu füllen, teile ich nur, wenn du das Premium-Benzin OHNE Ethanol verwendest!



Mein Tipp:

TANKE LIEBER DEN TEUEREN PREMIUM-SPRIT – DU SPARST ES SPÄTER!

Wir erfreuen uns an vielen Errungenschaften moderner Technologie, jedoch sorgen manche auch für Kummer. Mit Einführung des Öko-Sprits E10 und der Beimischung von bis zu 5% Bioethanol im „normalen“ „Super Plus“-Benzin haben wir uns ein neues, schwerwiegendes Problem erkaufte.

Der Brennstoffzusatz (Bio-)Ethanol ist in höherer Konzentration ein hochwirksames Lösungsmittel und greift unter anderem massiv Dichtungen und Benzinleitungen, sowie andere im Kraftstoffsystem verbauten Metalle wie Eisen, Zink und Magnesium an, so dass Leckagen drohen. Das Ethanol verursacht schwerwiegende Korrosion.

Hinzu kommt, dass das Kraftstoff-System in modernen Fahrzeugen ein geschlossenes System ist, während es in Oldtimern immer wieder mit Luft in Kontakt kommt (offenes System). Zusätzliche Korrosion entsteht in diesen offenen Systemen deshalb, weil Ethanol hygroskopisch ist, das heißt Feuchtigkeit aus der Luft bindet. Gleichzeitig entsteht bei der Alterung des Kraftstoffes aggressive Essig- und Ameisensäure, die das Problem noch verstärkt.

Somit wird bei längerer Standzeit oder durch das seltenere Nachtanken aufgrund der häufig geringen KM-Leistung das Problem der Korrosion noch größer.

Bevor Fahrzeuge mit Katalysatoren ausgestattet wurden, half die Zugabe von bestimmten Phosphaten (im Benzin) der Korrosion entgegen zu wirken. Da diese den Schadstofffilter



Alle Klassiker immer mit Superplus betanken

Alles, was Ihr Schatz braucht!



KFZ Reparaturen
Karosserie | Lack | TÜV & AU

Marcel Raabe

Aufbereitung
Komplettlackierung
Unfallschäden
Felgen lackieren
Lackier- & Karosseriearbeiten
Hol- & Bringservice
TÜV & AU
mit viel Liebe zum Detail

Schumacher GmbH
Sophie-Charlotten-Straße 41-43
14059 Berlin
www.autolackschumacher.de

Phone 030-891 72 92
Phone 030-322 78 29
Fax 030-89 06 83 74
autolackschumacher@t-online.de



KFZ-Reparaturen und Autolackiererei Schumacher

Wer jetzt einen Glaspalast mit einem Serviceberater mit Schlips und Kragen erwartet ist hier falsch ... Wer braucht das auch?

Der Hof mit Werkstatt, Lackiererei und Büro besteht aus mehreren Gebäuden, dazwischen stehen Automobile aus unterschiedlichen Jahrzehnten verschiedenster Marken. Die Atmosphäre ist sehr freundlich und kundenorientiert. Die Mechaniker arbeiten professionell, der Spruch „geht nicht“ gibt es hier nicht, es wird immer eine Lösung gefunden.

Das Preis-Leistungsverhältnis stimmt hier, in dringenden Fällen gibt es auch ganz kurzfristig einen Termin, die vereinbarten Fertigstellungstermine werden eingehalten, falls nicht unvorhergesehene Arbeiten dazu kommen.

Einen heißen Kaffee oder Capuccino gibt es immer gern kostenfrei dazu. HU und AU-Abnahme wird selbstverständlich auch im Haus abgenommen.

Neben den klassischen mechanischen Arbeiten werden auch Blech- und Lackierarbeiten ausgeführt.

Die Öffnungszeiten sind Mo-Fr von 7:00 Uhr – 16:00 Uhr, es ist aber möglich auch Termine zum Bringen und zur Abholung außerhalb dieses Zeitrahmens zu vereinbaren.

Diese Werkstatt kann ich guten Gewissens gerade für Oldtimer- und Youngtimerbesitzer wirklich weiter empfehlen!

Achtung: Beachtet die Anzeige dazu in dieser Ausgabe, die Werkstatt ist umgezogen! Sie befindet sich jetzt in der Sophie-Charlotten-Straße 41-43 in 14059 Berlin.





Jubiläums-Weihnachtsfeier



LESERBRIEFE

Lieber Joey!

Danke, dass Du mich nach wie vor in deiner Kontaktliste führst. Es ist stets sehr erfreulich, deine News zu lesen. Sehr hilfreich und professionell! Einen solchen Presi kann ich jedem Club nur wünschen. Ich wünsche und den Deinen, dass ihr gesund und harmonisch durch diese Krise kommt. Comme d'habitude mes meilleurs salutations
ton copin Klaus

Salut PeReCi!

eure verspätete Frühjahrsausfahrt als Sommerausfahrt war wieder prima! Ich durfte wieder mit meinen Kapitän dabei sein und habe es genossen: Die Strecke war echt schön, das Ziel ebenso und eure Organisation ist immer bestens ...

Ich freue mich schon auf die Herbstausfahrt 2020 und alle weiteren Ausfahrten von euch!

Euer Jörg M.

Liebe Clubzeitungsredaktion!

Ich muss euch sagen, die PeReCi-Clubzeitung hat einen gewaltigen optischen Sprung nach vorne gemacht!

Weg vom Schülerzeitungsformat, jetzt immer in A4 und komplett in color. Das kommt prima rüber! Mir hat schon immer die Artikel Mischung gefallen, macht weiter so ...

Gruß aus dem Falkenhagener Feld-Kiez
Der Matze



Kuriose Beispiele für Beamtendeutsch

„Die Spontanvegetation hinter Ihrer nicht lebenden Einfriedung nimmt derart Überhand, dass Sie etwas dagegen tun müssen“ (Übersetzt: Hinter Ihrem Zaun wächst zu viel Unkraut und das muss weg.)

„Raumübergreifendes Großgrün“ (Baum)

„Lautraum“ (Diskothek)

„Wenn Sie Ihr Auto nicht entfernen, werden wir die Ersatzvornahme betreiben.“ (Wenn Sie Ihr Auto nicht umparken, werden wir es auf Ihre Kosten entfernen lassen.)

„Personenvereinzelungsanlage“ (Drehkreuz)

„Einachsigerdreiseitenkipper“ (Schubkarre)

Zitat zur Steuererklärung: „Abweichend hiervon ist der steuerfreie Teil der Rente bei einer Veränderung des Jahresbeitrags der Rente in dem Verhältnis anzupassen, in dem der veränderte Jahresbeitrag der Rente zum Jahresbeitrag der Rente steht, der der Ermittlung des steuerfreien Teils der Rente zugrunde liegt.“ (???)

Unsere Club-Stammtische 2021

*Der PeReCi-Club-Stammtisch findet immer
am 2. Mittwoch im Monat
in der Zeit von 19.00 bis 22.00 Uhr im Trofeo
(Classic Remise, ehem. Meilenwerk) statt
und zwar am:*

13. Januar	14. Juli
10. Februar	11. August
10. März	8. September
14. April	13. Oktober
12. Mai	10. November
9. Juni	8. Dezember



PeReCi-Mitglieder beim traditionellen Club-Stammtisch



Clubraum des Perci

Der Clubraum des PeReCi-Motor-Klassik-Club e.V. befindet sich in der Classic Remise Berlin, Wiebestraße 36-37 in 10553 Berlin-Moabit und ist immer regelmäßig am 2. Mittwoch (Clubstammtisch Trofeo) und am 4. Mittwoch (Abend der offenen Clubtür) geöffnet. Andere Öffnungszeiten nach telefonischer Absprache unter 0 30 - 7 42 22 37 oder 0 30 - 3 9 10 04 40.

Hier kann auch im umfangreichen z. B. „Auto-Motor-Sport“-Archiv nachgeschaut werden, doppelte Exemplare können erworben werden. Ebenso kann man hier Einsicht in alle Ausgaben der Clubzeitung nehmen usw.

Wir beraten Sie auch gerne in allen Fragen zu französischen Klassikern.



Beitrittserklärung



ZUR PERSON

Name	Vorname
Geb-Datum	Geb-Ort

ADRESSE

Straße	PLZ/Ort
Telefon	Telefax
Mobil-Nr.	Extra
E-Mail	Homepage

MEINE FAHRZEUGE

Typ	Marke	Baujahr
Typ	Marke	Baujahr
Typ	Marke	Baujahr

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum PeReCi-Motor-Klassik-Club Berlin e.V. bis auf Widerruf.

Den Jahresbeitrag von 48,00 EUR habe ich auf das Vereinskonto der Berliner Volksbank überwiesen:
Berliner Volksbank • IBAN: DE89 100900003368816000 • BIC: BEVODEBB

Ort, Datum, Unterschrift

<input type="checkbox"/>	Aufnahmeantrag vom Vorstand geprüft
--------------------------	-------------------------------------

Einer für Alle!

Autohaus Lambeck - der zuverlässige Partner für Sie und Ihr Auto.



Fahrzeugpflege

Auch
für

Oldtimer!

AUTOHAUS
LAMBECK
EINER FÜR ALLE.



PEUGEOT



CITROËN



QUALITÄTS-
GERÄUCHTWAGEN
ALLER MARKEN



NUTZFAHRZEUGE



SERVICE FÜR
ALLE MARKEN

Bergfelde: Uhlandstr. 30 (3 min vom S-Bahnhof)

Telefon 0 33 03 / 29 39 - 0